Die Raupen aus diesen Paarungen sind inzwischen zum Teil bereits wieder in der Überwinterung, teilweise auch sogar schon in der 2. Generation. Die Paarung bereitete keine Schwierigkeiten, wie es für Unterarten einer Art zu erwarten ist.

Dieser Versuch verdeutlicht die Toleranz von *Zygaena trifolii* gegenüber extremen, ungünstigen Klimabedingungen und bestätigt den Eindruck großer Vitalität und Anpassungsfähigkeit dieser Art, die in Europa weit verbreitet ist. Die Aktivitäten von „Schmetterlingssammlern" dürften dieser Art kaum Schaden zufügen können; die verschiedenen Formen der Biotopzerstörung stellen die ausschlaggebenden Faktoren für die Verarmung der Falterwelt an Individuen und Arten dar, bei dieser wie bei anderen Species.

Ich bedanke mich bei den Herrn Prof. Dr. C. NAUMANN, Dipl.-Ing. W. UEBEL, PH. KRISTAL und G. RICHTER für die Überlassung von Zuchtmaterial, das mir die Durchführung der Versuche ermöglichte.

Anschrift des Verfassers:

HANS SEIPEL
Karlstraße 15
6087 Büttelborn 1

BERICHTIGUNG ZUM ARTIKEL

Beitrag zur Tagfalterfauna von Elba, Capaia und Giglio

Infolge eines Versehens ist die im Artikel „Beitrag zur Tagfalterfauna von Elba, Capraia und Giglio" von HEINRICH BIERMANN und FRANZ-JOSEF HESCH (Nachr. entomol. Ver. Apollo, N. F. Bd. **3**, Heft 2: 25-50, Juni 1982) unter Nummer 1 aufgeführte Art nicht korrekt benannt. Anstelle von „Papilio machaon machaon LINNAEUS, 1758", ist richtig zu schreiben:

„Papilio machaon LINNAEUS, 1758"

HEINRICH BIERMANN